

# PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

April 2012



Als Dank für die Rückbesinnung auf den Zugverkehr in Deutschland als „Brot- und Buttergeschäft“ der DB überreichen Karl-Peter Naumann und Andreas Frank dem DB-Chef Dr. Rüdiger Grube symbolisch Brot und Butter. (Bild: H. Kohring)

- Kurznachrichten – Seite 2
- Zeit für das (Stadt-)Bahn-Land Bayern? – Seite 3
- Fahrgastpreise 2012 – Seite 5
- Bundesverbandstag 2012: Neuer Vorstand gewählt – Seite 7
- Innovatives Design: Endlich neue Farben für die DB – Seite 9

## **Kurznachrichten**

### **Weiter Pech mit der Variobahn**

Der Betrieb der Straßenbahnwagen vom Typ Variobahn steht in München auch weiterhin unter einem schlechten Stern: Nachdem im Dezember – endlich – die vorläufige Betriebsgenehmigung erteilt wurde, wird nun die endgültige Zulassung durch Risse in den Gummikörpern zwischen Radreifen und Radscheibe verzögert ([http://www.mvg-mobil.de/presse/2012-03-26\\_mvg-pressemeldung.pdf](http://www.mvg-mobil.de/presse/2012-03-26_mvg-pressemeldung.pdf)). Die Beseitigung der Schäden ist Aufgabe des Fahrzeugherstellers. Der aufwändige Austausch der schadhaften Gummikörper in den Werkstätten der Tram hat bereits begonnen, wird sich aber noch über mehrere Wochen hinziehen. Als Konsequenz muss die MVG leider die ursprünglich für dieses Frühjahr vorgesehenen Taktverdichtungen auf den Linien 15/25 und 27 weiter verschieben.

### **Umfrage**

Zur Zeit veranstaltet die Stadt München eine Internet-Umfrage (<http://muenchen-mitdenken.de>). Dort kann man unter der Frage 4 die Position „Ausbau von ÖV, Tram, Bus, U-Bahn“ auf den 1. Platz wählen. Dies ist auch eine Möglichkeit, die Priorität dieses Themas in der öffentlichen Wahrnehmung etwas zu erhöhen. Vom 16. April bis 11. Mai 2012 kann man zusätzlich online diskutieren, Ideen einbringen und die Vorschläge anderer kommentieren und bewerten.

### **Zugverspätungen dokumentieren**

Mit dem Zugmonitor der Süddeutschen Zeitung werden unter <http://zugmonitor.sueddeutsche.de> Zugverspätungen dokumentiert. Im Zusammenhang mit den Bahnverspätungen in Bayern möchten wir an die Qualitätskontrolle QUAK (<http://www.pro-bahn.de/quak>) erinnern: erstens sind die RIS-Angaben nicht 100%ig zuverlässig, zweitens werden keine Nahverkehrszüge protokolliert, und drittens sind Ihre persönlichen Erläuterungen wichtig.

### **Bahnhof Murnau**

Anfang April soll der Umbau des Bahnhofsgebäudes Murnau zum Bürgerbahnhof starten. Zur Vorbereitung der Umbaumaßnahmen wurde der Bahnkiosk bereits geschlossen. Der Fahrkartenverkauf wird für ein halbes Jahr in ein Containerprovisorium umziehen. Im Herbst soll die Fahrkartenausgabe dann in ein modernes Reisezentrum einziehen. Der Bahnkiosk wird um ein Bistro erweitert unter der bisherigen Pächterin wiedereröffnen.

Weitere aktuelle Meldungen findet man auch auf den Webseiten von PRO BAHN unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>. Meist wird dort auch auf weitergehende Informationen verwiesen.

## Zeit für das (Stadt-)Bahn-Land Bayern?

Es war einmal, vor gut 10 Jahren, da versuchte PRO BAHN den Gedanken der Stadtbahnssysteme, wie sie in Karlsruhe oder Saarbrücken entstanden, nach Bayern zu importieren. Die Vorschläge für ein Stadtbahnssystem im Münchner Umland wurde zwar für gut und sinnvoll erachtet – aber dann zu den Akten gelegt.



*Saarbahn in Griesen: Bereits im Jahr 2000 hat PRO BAHN mit Sonderfahrten das Stadtbahnkonzept in Oberbayern vorgestellt. (Bild: N. Moy).*

Auch das RoRegio-Projekt in Rosenheim ist seit dieser Zeit kaum vorangekommen. Doch die geniale Idee, die Grenzen zwischen konventioneller Vollbahn und der Straßenbahn niederzureißen und Stadt und Land mit direkten und umsteigefreien Verbindungen auf der Schiene zu verknüpfen, ließ sich trotz aller Widerstände nicht auslöschen. Aktuell wird gerade in Franken eine Stadtbahnverbindung zwischen Erlangen und Herzogenaurach geplant.

An dieser Stelle seien drei Projekte in Oberbayern vorgestellt, die aber erst in den Anfängen stecken.

### **Königsseebahn bis nach Salzburg**

Schon seit einiger Zeit wird in Salzburg über ein Stadtbahnssystem nachgedacht, dessen Strecken auch ins benachbarte Oberbayern hinüberreichen. Unter Federführung des Salzburger Verkehrsverbunds wird derzeit eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, die über die Euregio bzw. EU-Mittel finanziert wird. Im Hinblick auf die Olympiabewerbung 2018 hat mit Unterstützung von PRO BAHN gerade auch ein Teilprojekt an Fahrt gewonnen: Die Wiedererrichtung der Königsseebahn und die früher dazu gehörige Bahn Salzburg–Marktschellenberg–Berchtesgaden. Diese Bahn war schon bei ihrer Entstehung eine Art Stadtbahn mit Gleichstrom-Triebwagen. Der Landkreis Berchtesgadener Land steht hinter dem Projekt und auch die zunächst skeptische Gemeinde Schönau hat seit kurzem eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die eine Trasse für die neue Königsseebahn finden soll. Wer die Verkehrssituation am Königssee kennt, weiß auch, wie dringend hier eine Alternative zum Straßenverkehr geboten ist.

## **Ringbahn um den Tegernsee**

Eine weitere Idee trug vor kurzem BOB-Chef Heino Seeger bei einer CSU-Veranstaltung zum Thema „Verkehrskollaps im Tal?“ vor: Eine Ringbahn um den Tegernsee könnte das autogeplagte Tal vom Verkehr entlasten, der auch die bestehenden Busringlinien behindert. Ein passendes Fahrzeug hatte er gerade auf der Tegernseebahn zur Erprobung im Einsatz, ein GTW2/8, den Stadler in die Steiermark liefert. Verkehrlich interessant wäre schon allein ein Anschluss von Rottach-Egern. Die Findung einer Trasse dürfte auch angesichts der recht speziellen Bevölkerungsstruktur hier nicht ganz einfach werden. Der nächste Schritt wäre hier eine grundlegende Machbarkeitsuntersuchung.

## **„Isar-Loisach-Express“**

Eine schnelle Verbindung nach München ist von den meisten Orten im Oberland kein Problem. Doch wer sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln quer zu diesen radialen Linien bewegt, kommt an die Grenzen – meist die der Landkreise. Eine Fahrt mit dem ÖV von Weilheim nach Bad Tölz gerät zu einer zweistündigen Weltreise, während ein Autofahrer die Distanz auf der mittlerweile gut ausgebauten B472 in einem Bruchteil der Zeit zurücklegt. Weilheims Landrat Dr. Zeller trat vor kurzem mit der Idee an die Öffentlichkeit, im Oberland eine Querverbindung auf der Schiene zu schaffen. Kernstück des Projekts wäre eine ca. 15 km lange Neubaustrecke zwischen Penzberg und Bad Tölz, also eine Verbindung zwischen dem Werdenfels-Takt und dem Netz der BOB. Stadtbahnzüge könnte dann auf vorhandenen Schienenwegen weiterfahren und Verbindungen zwischen Murnau und Miesbach anbieten. Gerade Penzberg ist dank der mittlerweile über 4000 Arbeitsplätze beim Pharmakonzern Roche stark gewachsen und hat längst mehr Einpendler als Auspendler. Eine verbesserte ÖV-Anbindung wäre hier auch ein Standortfaktor. Derzeit ist das Projekt aber über den Gedanken noch nicht hinausgekommen – auch hier wird im nächsten Schritt eine Machbarkeitsuntersuchung mögliche Streckenführungen, Aufwand und Potenziale ermitteln müssen.

## **Utopie, Vision oder reale Chance für die notwendige Verkehrswende?**

Neue Stadtbahnstrecken in der Region erscheinen als Utopie - im Blick auf die real existierende Verkehrspolitik, die offenbar nicht in der Lage ist, selbst längst beschlossene Projekte umzusetzen und bei der jede neue Bahnsteigkante schon zum Mammutprojekt gerät. In der Tat dürfte die Frage der Finanzierung wieder einmal die größte Hürde darstellen. Um zuschusswürdig zu werden und die Töpfe des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) anzuzapfen, bedarf es einer sogenannten Standardisierten Bewertung, die das volkswirtschaftliche Nutzen-Kosten-Verhältnis positiv beurteilt. Ob dieses Verfahren auch das geeignete Werkzeug ist, um touristisch geprägte Verkehre zu bewerten, wird oft bezweifelt. Dazu kommt, dass das GVFG in 2019 ausläuft und noch keine Nachfolgeregelung bekannt ist.

Hilfreich dürfte aber sein, dass alle drei Projekte auf der kommunalen Ebene getragen und vorangetrieben werden. Die DB Projektbau mit der Planung zu beauftragen, käme schon aus Kostengründen nicht in Frage. Es werden hier also Infrastrukturen und Schienen-Verkehrsunternehmen in kommunaler Hand entstehen. Auch die anderen, „üblichen“ Mitspieler scheinen erst mal außen vor zu sein. Freistaat Bayern und die BEG gelten bei vielen Politikern eher als Bedenkenträger und Bremser. Dort möchte man den bayerischen Schienenverkehr auf das Netz von 1996 begrenzen und schafft hohe Hürden, wenn es um neue Haltepunkte oder zu reaktivierende Strecken geht. Angesichts der überproportional steigenden Infrastrukturgebühren der DB mag die restriktive Haltung auch begründet sein. Der gleiche Freistaat treibt aber alle denkbaren Tunnel- und Straßenprojekte mit großem Einsatz voran.

Obwohl Landkreise und Kommunen Aufgabenträger des regionalen Busverkehrs sind, scheinen sie sich auch von dort keine Lösung ihrer Verkehrsprobleme zu erwarten. In Bayern haben sich die Busunternehmen auf die bislang üppig finanzierte Nische des Schülerverkehrs fokussiert und ihre Linien mittels Konzessionsrecht vor dem planerischen Zugriff der Aufgabenträger abgeschottet, um sich mit als „eigenwirtschaftlich“ definierten Restverkehren zu begnügen.

Die Geldfrage allein wird nicht der einzige Widerstand sein: Sobald für ein Bahnprojekt ein Parkplatz oder eine Fahrspur geopfert werden muss, ist der Aufstand der verkehrspolitischen Gartenzwerge im Autoland Bayern schon vorprogrammiert – Wolfratshausen lässt grüßen! Viel Ausdauer und Begeisterung wird also noch notwendig sein, um aus Bayern ein Stadt-Bahn-Land nach Karlsruher Vorbild zu machen.

Norbert Moy

## **Fahrgastpreise 2012**

Auch in diesem Jahr wurden von PRO BAHN – wie bereits seit sieben Jahren – im Rahmen des jährlichen Bundesverbandstages Fahrgastpreise an Personen verliehen, die sich mit neuen Ideen und besonderem Engagement um den öffentlichen Verkehr in Deutschland verdient gemacht haben. Heuer fand die Preisverleihung am 23. März in Bad Salzdetfurth, Niedersachsen statt.

Für sein geniales und kundenfreundliches Bahnhofsmanagement in und um „seinen“ Bahnhof wurde Gerd Tucholka, der Bahnhofsmanager des Bahnhofs Gera ausgezeichnet.

Dr. Wolf Gorka, der ehemalige Chef der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen, erhielt den Fahrgastpreis dafür, dass er während seiner Amtszeit, zum Teil gegen massive Widerstände, einen landesweiten Fahrzeugpool in Niedersachsen geschaffen hat und damit dem Wettbewerb auf der Schiene neue Impul-

se gegeben hat.

Für sein Lebenwerk, die Einführung der Zweisystem-Stadtbahn, wurde Dr. Dieter Ludwig mit dem Fahrgastpreis ausgezeichnet: Mit der Einführung der Zweisystem-Stadtbahn in Karlsruhe im Jahr 1992 wurden technische und administrative Grenzen überwunden und ein hoher Kundennutzen geschaffen. Der Erfolg zeigt sich in der ständigen Ausdehnung des Karlsruher Stadtbahnnetzes auf derzeit 700 Kilometer und Steigerungen der Fahrgastzahlen um den Faktor 8 bis 10 nach Aufnahme des Stadtbahnbetriebes auf den neuen Linien.

Bernhard Wewers und Hans Leister, die Sprecher der Initiative Deutschland-Takt erhielten den Preis für ihr Engagement für einen deutschlandweiten Taktverkehr. Wewers und Leister bezeichneten dies als große Ehre, da es sich ja bei dem Deutschland-Takt bislang lediglich um eine Idee handele. Diese fände jedoch inzwischen sogar bei der DB Gehör, wo jedoch von „fahrplan- und kapazitätsorientierter Infrastrukturplanung“ gesprochen werde, da Taktfahrpläne eine hohe Netzauslastung fördern.

Der Vorstandsvorsitzende der DB AG, Dr. Rüdiger Grube erhielt den Fahrgastpreis dafür, dass er den Bahnverkehr in Deutschland als „Brot und Buttergeschäft“ der DB wiederentdeckt hat. In der Laudatio würdigte der Betreuer des PRO BAHN-Fahrgastkummerkastens, Andreas Frank aus München, dass Grube dies zur Chefsache gemacht habe und wünschte sich im Namen von PRO BAHN, dass diese aus Sicht der Fahrgäste richtige Schwerpunktsetzung auch weiterhin fortgesetzt wird. Er hoffe, dass sich der konstruktive Dialog auf nahezu allen Ebenen auch in Zukunft fortführen lässt. Wie Dr. Grube in seiner Ansprache feststellte, sei man auf dem richtigen Weg, aber noch lange nicht am Ziel.

Für die kritischen Gutachten seiner KCW-Beratungsgesellschaft, die stets „das Salz in der Suppe sind“, wurde Michael Holzhey mit einem Fahrgastpreis ausgezeichnet.

Der ebenfalls jährlich vergebene regionale Preis wurde an den Landkreis Graftschaft Bentheim und an den Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V. für ihren Einsatz zur Reaktivierung der Bahnstrecken Bad Bentheim–Nordhorn und Esens–Bensersiel vergeben. Stellvertretend für die zahlreichen weiteren Reaktivierungs-Initiativen in Niedersachsen dankte der niedersächsische PRO BAHN-Landesvorsitzende Björn Gryschka den Preisträgern und überreichte ihnen symbolisch das erste Stück Schiene für ihre neuen Strecken.

Außerdem gab es noch eine vereinsinterne Ehrung: Der PRO BAHN-Landesverband Niedersachsen verleiht jährlich für besondere Verdienste um den ÖPNV den Silbernen Schienennagel. Wie Björn Gryschka erläuterte, wurde immer nur der silberne – und nicht der goldene – Schienennagel verliehen, um Ansporn für weitere Anstrengungen zu geben. Nun solle erstmalig ein goldener Schienennagel vergeben werden: Für seine langjährigen Verdienste für die

Fahrgäste und PRO BAHN verlieh der Landesverband Niedersachsen Karl-Peter Naumann den Goldenen Schienennagel.

Renate Forkel

## *Bundesverbandstag 2012*

### **Neuer Bundesvorstand gewählt**

Der diesjährige Bundesverbandstag fand am 24. März in Bad Salzdetfurth statt. Auf der Tagesordnung dieses höchsten Gremiums von PRO BAHN standen diesmal vor allem Neuwahlen des Bundesvorstands. Da bereits bekannt war, dass der seit über 15 Jahren amtierende Bundesvorsitzende Karl-Peter Naumann nicht mehr für den Vorstand zur Verfügung stand, wurden die Wahlen mit besonderer Spannung erwartet.

Nach einem Dank an PRO BAHN Niedersachsen als ausrichtenden Landesverband teilte Karl-Peter Naumann in einer persönlichen Erklärung offiziell mit, dass er aus beruflichen Gründen nicht mehr für den Vorstand kandidieren könne. Generell würde er aber, falls dies erwünscht und möglich sei, gerne weiter für die PRO BAHN-Arbeit zur Verfügung stehen. Er habe jedoch Jörg Bruchertseifer aus Augsburg dazu bewegen können, als sein Nachfolger zu kandidieren, den er der Versammlung vorstellte.

Anschließend ehrte der Bundesvorsitzende Stefan Barkleit (LV Schleswig-Holstein/Hamburg), Sabine Lacher und Wolfgang Staiger (LV Baden Württemberg), Manfred Terhardt (Regionalverband Ems-Jade) und Sigrid Pohlmann (Abteilung Interne Organisation) für ihre Arbeit.

In einem Grußwort würdigte Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene anlässlich des 30-jährigen Jubiläums die Arbeit von PRO BAHN als überparteilich, konflikt- und trotzdem kooperationsbereit. Trevor Garrod, der Vorsitzende des europäischen Fahrgastverbandes EPF und Vorstandsmitglied des englischen Fahrgastverbands Rail Future hob in seinem Grußwort hervor, dass PRO BAHN zu den Gründungsmitgliedern und Stützen von EPF gehört. Zu Vielem, was PRO BAHN ausmache, habe auch Karl-Peter Naumann zu einem sehr großen Teil persönlich beigetragen. Auch die Landesverbände würdigten die Arbeit von Karl-Peter Naumann: Der bayerische Landesvorsitzende Matthias Wiegner überreichte ein Schokoladenpräsent aus der Schokoladenmanufaktur im Bahnhof Bernried, da Naumann ja als „ein Freund der gesunden Ernährung“ bekannt sei.

Nach dem Bericht des Vorstandes und dem Kassenbericht stimmte die Versammlung auf Vorschlag der Kassenprüfer bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung der Entlastung des Vorstandes zu. Ebenfalls zugestimmt wurde einem Antrag von Manfred Terhardt zur effizienteren Ausgestaltung des Schiedsgerichts

mittels einer entsprechenden Anpassung der Satzung und der Schiedsordnung.

Im Gegensatz zu den Vorstandswahlen früherer Jahre standen dieses Mal für die meisten Ämter sogar mehrere Kandidaten zur Verfügung. Bei der Wahl zum Vorstandsvorsitzenden konnte sich der von Karl-Peter Naumann vorgeschlagene Jörg Bruchertseifer gegen den Gegenkandidaten durchsetzen. In das Amt des ersten stellvertretenden Vorsitzenden wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Alexander Drewes aus Kassel gewählt und als zweiter stellvertretender Vorsitzender Winfried Karg aus Aichach. Besonders spannend war die Wahl zum dritten stellvertretenden Vorsitzenden: Hier wurde, wobei sogar ein zweiter Wahlgang erforderlich war, Prof. Heiner Monheim aus Bonn mit nur einer Stimme Vorsprung in das Amt gewählt. Als Schatzmeister wurde der bisherige Amtsinhaber Marcel Drews aus Alt Rehse deutlich in seinem Amt bestätigt.

Als Kassenprüfer wurden Stefan Barkleit (LV Schleswig-Holstein/Hamburg), Renate Forkel (LV Bayern) und Max Metzger (LV Mecklenburg-Vorpommern) gewählt. Holger Jansen wurde als Vorsitzender des Schiedsgerichts bestätigt, als weitere Mitglieder wurden Karl-Dieter Bodack (LV Berlin/Brandenburg), Holger Kohring (LV NRW), Andreas Schwarze (LV Berlin/Brandenburg) und Manfred Terhardt (LV Niedersachsen) gewählt.



*Der neue PRO BAHN-Bundevorstand: A. Drewes, W. Karg, M. Drews, J. Bruchertseifer, Prof. H. Monheim. (Bild: M. Wiegner).*

Der neue Vorstandsvorsitzende Jörg Bruchertseifer bedankte sich ausdrücklich bei seinem langjährigen Vorgänger Karl-Peter Naumann sowie bei den ebenfalls ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Ulrich Grunert und Stefan Jugelt für das konstruktive und wertvolle Engagement im Vorstand.

Anschließend wurde Karl-Peter Naumann bei überwältigender Zustimmung der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Naumann erklärte, dass er in dieser Eigenschaft sich auch weiterhin gegen Zugangshemmnisse im ÖV einsetzen wird.

Selbst wenn Karl-Peter Naumann weiterhin für die PRO BAHN-Arbeit zur Verfügung stehen wird, so kann man den Wechsel des Vorstandsvorsitzenden nach über 15 Jahren doch als Ende einer Ära ansehen. Auch PRO BAHN Oberbayern möchte hier nicht versäumen, „KP“ Naumann für seinen Einsatz zu danken und wünscht dem neuen Vorsitzenden viel Erfolg bei seiner Aufgabe. Da Jörg Bruchertseifer gelegentlich auch das Aktiventreffen in München besucht, besteht prinzipiell auch für diejenigen, die ihn noch nicht kennen, die Gelegenheit ihn dort zu treffen.

Abschließend sei noch dem Landesverband Niedersachsen für die hervorragende Organisation des Bundesverbandstages 2012 gedankt. Ein Highlight war auch die Exkursion am folgenden Tag, die mit einem Sonderzug in den Hildesheimer Hafen führte und anschließend mit historischen Bussen zum Hannoverschen Straßenbahn-Museum.

Renate Forkel

## *Innovatives Design*

### **Endlich neue Farben für die DB**

Fachleute wunderten sich schon; DB-Chef Grube schien die Tradition zu brechen, nach der jede neue Leitung des Unternehmens ein eigenes Konzept für die Außenlackierung der Züge umsetzt.

Aber dieses ungeschriebene Gesetz wird auch weiterhin befolgt; da die DB dabei völlig neue Wege gehen will, haben umfangreiche Vorarbeiten dieses Mal mehr Zeit erfordert. Wie schon bei den blau-grün-gelb gesprenkelten Touristikzügen wollte man mit überkommenen Sehgewohnheiten brechen, um einen zusätzlichen Aufmerksamkeitseffekt zu erreichen. Die altgewohnten Muster aus großflächig aufgetragenen Farben, bestenfalls aufgelockert durch Zierstreifen, seien nicht mehr zeitgemäß, heißt es aus Kreisen der Bahn AG. Auch wird es zunehmend schwieriger, eine Corporate Identity zwischen ebenso abwechslungsreichen Entwürfen anderer Bahnen einschließlich etlicher Privatbetreiber zu wahren.

Um einen hinreichenden Aufmerksamkeitseffekt zu sichern, wurden namhafte Designbüros beauftragt; die Kosten hielten sich trotzdem in Grenzen, wie aus der Bahnzentrale verlautet – jedenfalls liegen sie noch knapp unter dem Aufwand für den Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs.

In die engere Wahl sind drei Vorlagen aufgenommen, zwischen denen auch Kombinationen möglich sind; in die endgültige Entscheidung soll auch das Votum der Bürger und Fahrgäste eingehen. Man habe aus der Vergangenheit gelernt, heißt es. Die Vorschläge sehen aus wie folgt:

- Ein naturnahes Tigerfellmuster, auch als Hinweis auf das ökologische Verantwortungsbewusstsein des Verkehrsträgers Bahn;
- mehrfach gestaffelte, diagonal verlaufende Wellenlinien in einer Abfolge aller Regenbogenfarben;
- ein den „Metamorphosen“ von Maurits Cornelis Escher nachempfundenes Muster in den Farben neongrün und altrosa, stellenweise aufgelockert durch runde violette Tupfen, insgesamt im Metallic-Effekt.

Für den Nahverkehr sind zusätzlich regionale Konzepte vorgesehen, zum Beispiel in Bayern selbstverständlich Wittelsbacher-Rauten, in Schleswig-Holstein eine Wasser-Szenerie mit einer aufgelockerten Anordnung von Seepferdchen und so weiter.

Außerdem werden künftig auch die Fensterflächen mit Folien überklebt, wie sie sich zum Einsatz für die Werbung im städtischen Nahverkehr schon so gut bewährt haben. Im Gegensatz dazu werden sie aber auch von der Innenseite bedruckt, um den gleichförmigen Anblick der allgegenwärtigen Lärmschutzwände aufzulockern.

Stimmzettel und Wahlurnen werden ab dem Ersten des Monats bei Info-Points und Service-Centers der Bahnhöfe bereitgestellt. Die Fahrgäste werden um rege Beteiligung gebeten. Über das Ergebnis wird die PRO BAHN-Post selbstverständlich berichten.

Michael Werner

*Samstag, 5. Mai 2012*

## **Exkursion: Ins Auwaldgebiet der Isarmündung**

Vom Bahnhof Plattling geht es zuerst zur Isar. Auf Dämmen und Uferwegen kommen wir durch Auwald und Altwasser in die Nähe der Mündung. Da letzteres Stück stark zugewachsen ist, wird ein Durchkommen kaum möglich sein. Unterwegs Brotzeitpause: Getränke und Essen mitnehmen. Danach gehen wir der Donau entlang nach Deggendorf. Hier haben wir verschiedene Einkehrmöglichkeiten. Anschließend zum Bahnhof zur Rückfahrt. Keine Steigungen. Gehzeit: 4,5 bis 5 Stunden.

Treff: 7.10 Uhr, München Hbf, am Abfahrtsbahnsteig. Abfahrt: 7.24 Uhr mit RE Richtung Passau bis Plattling.

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN-Mitglieder 3 Euro

Fahrpreis: anteilig Bayernticket

Führung: E. Reißing (Tel. 089/700 4608); Veranstalter: Bund Naturschutz.

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Renate Forkel, Andi Barth. Elektronisch ist die Redaktion über [pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de](mailto:pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de) erreichbar, die Abonnentenverwaltung über [pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de](mailto:pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de).

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

---

## Termine anderer Veranstalter

### PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

- Sa. 31.03. 8:05 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RE Richtung Passau, Abfahrt 8:24 Uhr); **Exkursion** „Von Langenbach nach Moosburg: Ein Stück der Amper entlang“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.
- Mi. 04.04. 18:30 Uhr ; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“ Bahnhofsplatz 14; **Monats-treffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; Info: M. Behringer (08654/50804, [mr.behringer@t-online.de](mailto:mr.behringer@t-online.de))
- Fr. 06.04. bis Mo. 09.04 12–16 Uhr (Fr. und Sa.) / 10–17 Uhr (So. und Mo.); Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum; **Dampfsaisoneroöffnung** mit Fahrzeugschau, Museumsführungen, Dampfbahnfahrten (So. und Mo.); Info: <http://www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de> unter „Termine“ und 09083/340.
- Fr. 06.04. 16 Uhr (der Termin findet trotz des Feiertags statt!); Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**, Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“
- Do. 26.04. 17 Uhr; München, Steinhausen; **Vortrag und Werksbesichtigung** „Zukunftsperspektiven der S-Bahn München“; Veranstalter: Deutsche verkehrswissenschaftliche Gesellschaft; Info und Anmeldung (Einladung anfordern: S. 28 des Jahresprogramms): <http://http://suedbayern.dvwg.de>
- Di. 01.05. Bad Endorf (10:00, 12:00, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr) / Obing (11:00, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr); **Saisonbeginn beim LEO: Touristikverkehr mit VT 103**; Info: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/fahrplan>, Tel.: 08821/64 999 34
- Mi. 02.05. 18:30 Uhr ; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“ Bahnhofsplatz 14; **Monats-treffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; Info: Siehe Termin am 04.04.
- Fr. 04.05. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: Siehe Termin am 06.04.
- Sa. 05.05. 7:10 Uhr; München Hbf Gl. 27–36 (Abfahrtsgleis RE Richtung Passau 7:24 Uhr); **Exkursion** „Ins Auwaldgebiet der Isarmündung“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.
-

## PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-eck“, Rumfordstr. 35, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 16/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter [http://www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm).

Mi. 04.04. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Do. 12.04. 19 Uhr; Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Fr. 13.04. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München** (Achtung, geänderter Termin!)

Mi. 18.04. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mi. 25.04. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-eck; **Stammtisch**

Do. 26.04. 19 Uhr; Weilheim, GH Holzwurm, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (0881/638 131, n.moy@bayern.pro-bahn.de)

Mo. 30.04. 19:30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4; **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Thema noch nicht bekannt; Info: W.Karg@bayern.pro-bahn.de, 082 51/53 887 und [http://www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm) unter „Schwaben“.

Mi. 02.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 04.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Do. 10.05. 19 Uhr; Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

• Wegen des Feiertags findet das Treffen der Stadt- und Kreisgruppe München im April eine Woche später als üblich statt.

Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite

---

**Mitglied werden bei PRO BAHN**

<http://www.pro-bahn.de/beitritt>

---